

## Computerassistierte Dünnschichtzytologie zur Früherkennung des Zervixkarzinoms

Die Entdeckung der humanen Papillomviren (HPV) als Auslöser von Gebärmutterhalskrebs verhalf der Medizin zu großem Fortschritt. Unabhängig davon bleibt die jährliche Vorsorgeuntersuchung durch den Gynäkologen im Kampf gegen eine der weltweit häufigsten Krebsarten unerlässlich. Der Pap-Test gilt dabei in Deutschland als Goldstandard bei der Früherkennung des Zervixkarzinoms. Seine Anwendung birgt jedoch Fehlerquellen. Zur Zervixkarzinom-Früherkennung stehen dem Gynäkologen und Zytologen auch computerassistierte, qualitätskontrollierte Dünnschichtzytologie-Tests<sup>1</sup> zur Verfügung.

Die konventionelle Zytologie mit dem Pap-Test gilt in Deutschland seit der Einführung vor ca. 40 Jahren als Goldstandard zur Detektion von Krebsvorstufen im Bereich der Zervix. Doch wird aufgrund der relativ geringen Sensitivität dieser Methode nur jede zweite Frau mit Zervixdysplasie oder -karzinom erfasst. Als Alternative zur konventionellen Zytologie hat die Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) die qualitätskontrollierte Dünnschichtzytologie im vergangenen Jahr in ihre Leitlinien aufgenommen. Die Ergebnisse ver-

schiedener internationaler Studien bescheinigen dieser Methode eine höhere Detektionsrate auffälliger Zellen und damit eine Steigerung der Sensitivität gegenüber dem konventionellen Test.

Beim herkömmlichen Pap-Abstrich werden nur rund 20% der aus Portio-Oberfläche und Zervikalkanal entnommenen Zellen auf den Objektträger gestrichen, angefärbt und mikroskopisch untersucht. Eine unzureichende Konservierung der Zellen, die Überlappung der Zellen sowie Verunreinigungen durch Blut oder Schleim bergen die Gefahr falsch negativer Ergebnisse. Diese Fehlerquellen können mit der qualitätskontrollierten Dünnschichtzytologie vermieden werden: Die entnommenen Zellen werden zu fast 100% in eine Konservierungslösung suspendiert, im Labor gereinigt und aufbereitet. Das Ergebnis ist eine repräsentative, gleichmäßig dünne, von Verunreinigungen weitgehend befreite Zellschicht. Der Zytologe kann ein deutlich verbessertes Zellbild mikroskopisch nach auffälligen Zellen untersuchen, bewerten und den Test bei Bedarf wiederholen.

*Nach einer Pressemitteilung  
(Hologic)*

Geburtsh Frauenheilk 2009; 69

<sup>1</sup> ThinPrep®, Hologic Deutschland GmbH,  
Frankfurt am Main